

23. März 2010

Sechste Staffel „SOKO Donau“ wird vom Land NÖ unterstützt LH Pröll: Niederösterreich wieder Filmkulisse einer Erfolgsserie

Die österreichische Krimiserie „SOKO Donau“ wird fortgesetzt. Die Landesregierung hat in ihrer letzten Sitzung auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll beschlossen, die sechste Staffel mit einem Finanzierungszuschuss in der Höhe von 210.000 Euro zu unterstützen. „Immer öfter ist unser Bundesland Schauplatz für erfolgreiche Film- und Serienproduktionen. Mit unserer Subvention wollen wir dazu beitragen, dass sich Niederösterreich als Filmstandort profiliert und somit das Image unseres Landes stärken“, so Landeshauptmann Pröll.

Die Fernsehserie „SOKO Donau“ mit Kriminalfällen der Wiener Schifffahrtspolizei wird mit der bereits sechsten Staffel fortgesetzt. Der durchschnittliche Marktanteil beträgt jeweils ca. 20 Prozent. Die Serie wurde mittlerweile an 15 europäische Länder verkauft (u. a. Frankreich, Italien, Schweiz, Slowakei, Ungarn, Finnland).

Das Land Niederösterreich hat sich auf Empfehlung des Gutachtergremiums für Filmförderung entschieden, einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von 30.000 Euro je Niederösterreich-Folge zu leisten. Die SATEL Film GmbH erhält für sieben Folgen an niederösterreichischen Drehorten daher einen Finanzierungsbeitrag von 210.000 Euro. Die Dreharbeiten in Niederösterreich erzielen einen NÖ-Effekt von 947.115 Euro, das entspricht etwa 451 Prozent der Fördersumme.

Geplante Drehorte sind das Schloss Grafenegg, die Donau-Universität Krems, die Städte Krems, Baden, Korneuburg und Klosterneuburg sowie der NÖ Landtag in St. Pölten und diverse Motive in St. Pölten.

„Die erfolgreiche Fernsehserie ‚SOKO Donau‘ trägt wesentlich zur Stärkung der regionalen Identität bei. Der Wertschöpfungseffekt der Dreharbeiten in Niederösterreich liegt bei dem 4- bis 5-fachen der eingesetzten Fördersumme“, so Landeshauptmann Pröll.